

Sie leiden unter:

- wiederholten unausweichlichen Erinnerungen an das traumatische Ereignis, Wiedererleben des Ereignisses oder Alpträumen
- einem andauernden Gefühl des Betäubtseins und emotionaler Stumpfheit, einer Gleichgültigkeit gegenüber anderen Menschen, Teilnahmslosigkeit gegenüber der Umgebung, Freudlosigkeit
- einer Vermeidung von Aktivitäten und Situationen, die Erinnerungen an das/die Ereignisse wachrufen könnten
- einer vegetativen Übererregtheit, übermäßiger Schreckhaftigkeit oder Schlaflosigkeit

oder bei Ihnen ist eine der folgenden Störungen festgestellt worden:

- Akute Belastungsstörung
- Posttraumatische Belastungsstörung
- komplexe Posttraumatische Belastungsstörung
- Dissoziative Störung
- Weitere traumassozierte Beschwerden (Depression, Ängste/Panikstörung, Schmerzstörung)



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

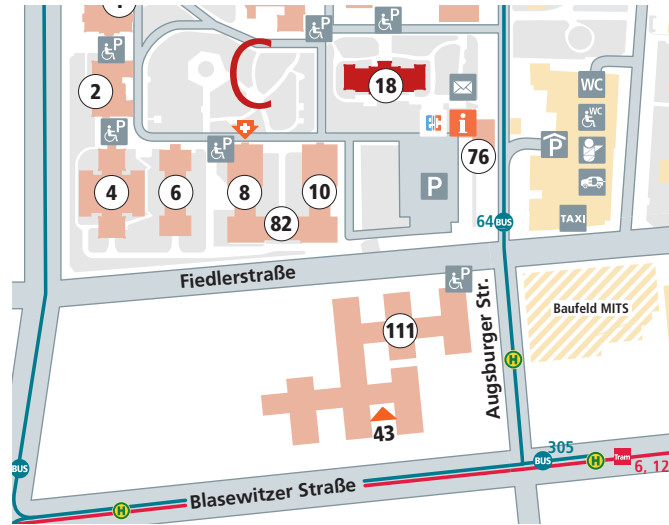
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Station S1, Haus 18

Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden

Traumaambulanz, Haus 95 (Außenstelle)

Lukasstraße 3 • 01069 Dresden



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen uns mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 sowie mit der Buslinie 64 (Haltestelle Augsburger Straße).

Anfahrt mit PKW:

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.



Station 1 Traumafolgestörungen

Klinik und Poliklinik
für Psychotherapie und Psychosomatik

Klinikdirektorin:
Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner

Trauma

Trauer

Dissoziation





Leitung

OÄ Dr. med. Julia Schellong

Liebe Patientinnen und Patienten,

wer in seinem Leben ein oder mehrere belastende Ereignisse erleben musste oder gesehen hat, wie in seinem Umfeld jemand leiden musste, kann eine Vielzahl von psychischen Symptomen entwickeln.

Wir behandeln sowohl Krisensituationen als auch bereits ausgeprägte Störungen.

Wenn Sie sich dadurch angesprochen fühlen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir stehen für Sie zur Verfügung.

Kontakt, Information und Anmeldung

Station 1

☎ 0351 458-17094

📠 0351 458-6334

✉ Petra.Gierth@ukdd.de

🌐 www.uniklinikum-dresden.de/pso

Für die Aufnahme in unserer Klinik benötigen Sie einen Einweisungsschein. Mit dieser Broschüre können Sie sich bei Ihrem behandelnden Arzt vorstellen.

Stationäre traumafokussierte Behandlung

Zur gezielten Behandlung von akuten oder chronischen Traumafolgestörungen bieten wir entsprechend aktueller wissenschaftlicher Standards und Leitlinien ressourcenorientierte und konfrontative Therapieelemente an. Es werden psychodynamische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemische Therapieansätze in Einzel- und Gruppenverfahren miteinander kombiniert.

Ziel ist die Verarbeitung belastender Lebensereignisse und eine Reduktion bzw. bessere Kontrolle der Symptomatik.

Stationäre Krisenintervention

ist ein Angebot für Menschen, die sich in akuten psychosozialen Krisen befinden. In der auf maximal vier Wochen begrenzten Behandlung geht es darum, an Stabilität zu gewinnen, neue Strategien für den Alltag zu entwickeln und gegebenenfalls einen langfristigen Therapieplan zu erarbeiten.

Spezialambulanz für Traumafolgestörungen, Traumaambulanz nach Opferentschädigungsgesetz und Psychosomatische Institutsambulanz

Das Angebot richtet sich an Patientinnen und Patienten nach akuter Traumatisierung (Gewalttaten), die unter psychosozialen Folgen dieser Erfahrungen leiden. Einige zusätzliche Behandlungsplätze bestehen für Sondervereinbarungen (Gesundheitsämter, Berufsgenossenschaften) sowie für Menschen mit chronischen Traumafolgestörungen.

Neben ausführlicher Diagnostik zur Frage nach einer Posttraumatischen Belastungsstörung oder Traumafolgestörung werden erste Behandlungsschritte eingeleitet, stabilisierende Techniken vermittelt und über weiterführende Interventionen beraten.

Therapieelemente

- umfangreiche Diagnostik
- psychodynamische und kognitiv-verhaltenstherapeutische Einzelgespräche
- interaktionelle Gruppentherapie
- Familiendiagnostik und -therapie
- soziales Kompetenztraining in der Gruppe
- Psychoedukation
- allgemeinärztliche Betreuung
- Stabilisierungsmethoden
- Skills-Training
- imaginative Verfahren
- Angstexpositionstraining
- spezielle Traumatherapie (EMDR, IRRT u.a.)
- Kunsttherapie
- Körpertherapie
- Entspannungsverfahren
- Sportgruppe
- Walking
- Genussgruppe
- sozialtherapeutische Beratung
- Arbeitserprobung

Aus diesen Elementen wird individuell für Sie ein multimodales, integratives Behandlungskonzept zusammengestellt.

